

B e y l a g e

zum 26sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 29. Junius 1833.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

F ü r H a l l e .

Bücher = Auction. Den 8. Julius d. J. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr u. s. F. werden die von dem verstorbenen Herrn Professor, Hofrath und Ritter Dr. Chr. Gottfr. Schük hinterlassenen philologischen, pädagog., theolog., jurid., medicin., philosoph., histor., polit., belletristischen und andere Bücher, Kupferwerke, Journale, Dissertationen und Landkarten u., in dem auf der Leipziger Straße belegenen Schük'schen Hause gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Halle, im Junius 1833.

Joh. Friedr. Lippert,
verpflichteter Auctions-Commissarius.

Das amtliche Verzeichniß der Studirenden hiesiger Universität für das laufende Halbjahr hat so eben die Presse verlassen, und ist vom 29sten c. an bey Dietlein jun. & Comp. vor dem Klauythore so wie im Laden der Mad. Frize am Markt für 5 Sgr. zu haben.

Hausverkauf. Das hieselbst Nr. 1452 auf dem Petersberge gelegene Umschler'sche Wohnhaus, bestehend in drey Stuben, Kammern, Küchen, Boden, und Hofraum, soll auf den

19. Julius d. J. früh 11 Uhr in meiner Nr. 173 große Steinstraße gelegenen Wohnung meistbietend verlicitiret werden. Kauflustige können sich alsdann vor mir einfinden.

Halle, den 23. Junius 1833.

Der Notar Dr. Feiz.

 Etablissements = Anzeige.

Daß ich mich hieselbst, und zwar in meinem Hause in den Neunhäusern, Herrn Heynemann gegenüber, als

Buchbinder und Papparbeiter

etabliert habe, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen und unter Versicherung bester und zugleich möglichst billiger Bedienung ergebenst um Aufträge zu bitten. — Im Betreff der feinen Papparbeiten, denen ich mich besonders mit widmen werde, will ich mich namentlich den geehrten Damen für ihre Stickereyen empfohlen halten und die beste, prompteste Aufwartung zusichern.

Halle, den 11. Junius 1833.

Der Buchbindermeister Carl Saring.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum zeige ich mein Etablissement als Thierarzt in hiesiger Stadt ganz gehorsamst an, und bitte ergebenst, bey vorkommenden Fällen von Thierkrankheiten, um geneigte Berücksichtigung meiner gehorsamsten Anzeige. Stets werde ich mich bestreben, das mir geschenkte Vertrauen durch thätige und reelle Handlungsweise zu verdienen.

Halle, den 2. Junius 1833.

Albert Tausch,

Königlicher approbirter Thierarzt;

Kleine Klausstraße Nr. 914 dem Herrn Doctor Hänert gegenüber.

 Ergebene Anzeige.

Die Eröffnung der Niederlage unserer Rauch- und Schnupftabaks-Fabrikate aus unserer Berliner Fabrik beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

Sämmtliche Fabrikate werden hier zu gleichen Preisen und in gleicher Güte wie in Berlin dargeboten.

Wir schmeicheln uns Seitens eines geehrten Publikums mit der Hoffnung einer gütigen Theilnahme an diesem neuen Etablissement und empfehlen uns dazu aufs Angelegentlichste. Halle, den 20. Junius 1833.

G. Prätorius & Brunzlow aus Berlin.
Große Steinstraße Nr. 181.

Im Auftrag eines Königl. Wohlthätlichen Landgerichts ist mir der Ausverkauf des Schröterschen Tuchlagers, einer großen Auswahl Sommer- und Westenzuggen, so wie aller in dies Fach einschlagenden Artikel als Administrator nach ganz auffallend billig gestellten Tax-Preisen übertragen worden.

Indem ich ein in- und auswärtiges geehrtes Publikum hiervon schuldigst in Kenntniß setze, bitte ich, mich bey vorkommenden Bedarf mit ihrem Besuche zu beehren.

Ferdinand Starke,
Administrator der Schröterschen Tuchhandlung,
Schmeerstraße Nr. 483.

Sommer: Fußtapeten, wollene Schlafdecken und baumwollene Strickjacken, so wie auch dergleichen Unterzieheinkleider empfiehlt äußerst billig
Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Fetten geräucherten Rheinlachs und Braunschweiger Schlawurst in frischer Zusendung empfiehlt
C. S. Kisel.

Von heute an kann Unterzeichneter auch in grünem und gelbem Hohlglas aufwarten, Flaschen von $\frac{1}{16}$ bis 10 Maas, Vorleger, Einmachegläser, Kirschflaschen, Retorten, Nachtgeschirre u. s. w.

Glaaser Weissenborn.
Große Klausstraße Nr. 890.

Guter weißer Rübensaamen ist zu verkaufen in Halle auf dem Petersberge Nr. 1447, so wie auch an den Wochenmarkttagen in meiner Bude.

Wittwe Schlotte.

Eine Doppelflinte und eine Püschbüchse sind billig zu verkaufen. Für die Güte beyder Gewehre wird garantirt. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

400 Thaler Preuß. Cour. liegen gegen pupillarische Sicherheit zum Ausleihen sogleich bereit. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Tischlermeister Rathke, Bräuderstraße Nr. 207.

Wohnungsanzeige. In der großen Ulrichsstraße Nr. 65 sind zu Michaelis drey Stuben nebst Kammern mit oder ohne Meubles an einzelne Herren oder Damen zu vermieten. Eine derselben ist im Vordergebäude und kann schon zu Johannis bezogen werden; die beyden andern befinden sich im Hintergebäude und können auch von einer stillen Familie ohne Kinder bewohnt werden.

Kannische Straße Nr. 502 ist die obere Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche nebst vollkommenen Zubehör zu vermieten. Auch ist daselbst noch eine kleine Stube nebst Kammer, Küche und Boden ganz für sich zu vermieten.

In der Schmeerstraße Nr. 707 ist die erste und die dritte Etage von Michaelis c. ab zu vermieten und das Nähere in der Spiegelgasse Nr. 40^b zu erfragen.

Eine Wohnung für eine stille Familie, aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Küchenstube und Speisekammer nebst Zubehör bestehend, ist kleine Ulrichs- und Bergstraßen-Ecke zu Johannis oder Michaelis zu vermieten.

In der kleinen Klausstraße Nr. 915 sind zu Michaelis Stuben und Kammern nebst Vorfaal vorn heraus zu vermieten.

Eine Wohnung von drey zusammenhängenden Stuben nebst Zubehör kann von jetzt ab in Nr. 955 auf dem großen Schlamm abgelassen werden. Auch ist daselbst ein großer trockner Keller, welcher sich zu einer Niederlage eignet, dessen Eingang von der Straße ist, zu vermieten.

C. Beckert.

Eine große Stube, in welcher jetzt 3 Weberstühle stehen, nebst Kammern, Küche, Stallung, Bodenraum und Verschlag im Keller ist zu vermieten, Töpferplan Nr. 1574.

Auf dem Moritzkirchhofe Nr. 615 ist ein Logis von jetzt oder zu Michaelis an eine stille Familie zu vermieten. Das Weitere darüber ist zu erfragen auf dem Strohhofe Nr. 2068 eine Treppe hoch.

Im Niemeyer'schen Hause am großen Berlin sub Nr. 431 wünscht man eine Parterre-Wohnung an eine kinderlose Familie oder eine Wittwe zu vermiethen. Nachfragen werden in demselben Hause eine Treppe hoch beantwortet.

In der Rathhausgasse Nr. 247 ist ein Logis kommende Michaelis zu vermiethen, bestehend in 3 bis 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Torf- und Holzgefaß, nebst Mitgebrauch des Waschhauses.
Müller.

Eine Stube, Kammer und Zubehör ist zu Michaelis zu vermiethen bey dem Schuhmacher Pabst, Schmeerstraße Nr. 702.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 977 ist ein Logis von zwey Stuben und zwey Kammern, Küche und sonstigem Zubehör von Michaelis an zu vermiethen.

Auch ist in demselben Hause noch eine kleine Stube nebst Kammer zu vermiethen.

Das Nähere hierüber ist in der Spiegelgasse Nr. 48 bey dem Tischlermeister Schütze zu erfragen.

In meinem Hause auf dem Neumarkte Nr. 1171 sind vier Stuben nebst Kammern und Küchen ic., und eine Stube in meinem Hause Nr. 973 auf dem kleinen Schlamme an stille Familien zu Michaelis d. J. zu vermiethen.
Schmidt.

Vor dem Leipziger Thore Nr. 1574 ist die zweyte Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Vorfaal, Küche, Verschlag im Keller, Stallung und Mitgebrauch des Waschhauses, Trockenbodens und Rolle, zu vermiethen und kann sogleich oder Michaelis c. bezogen werden; auch kann sie wegen der schönen freyen Aussicht über die Stadt und den daran befindlichen Garten als Sommerwohnung gelten.

Vor dem Klausthore Nr. 2160 sind mehrere Stuben nebst allen Zubehör zusammen oder einzeln von jetzt an zu vermiethen.

 Logisvermietung.

Veränderungshalber sind bey mir mehrere große und kleine Stuben zu vermietthen und kann nöthigenfalls ein Pferdestall zu einem bis zwey Pferden abgelassen werden.

Ratsch. Steinweg.

In meinem Hause Nr. 1999 sind 2 Stuben nebst Kammern, Küche, Boden, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses von Michaelis an eine stille Familie zu vermietthen, desgleichen auch eine Stube nebst Kammer mit Meubles.

Lage.

Eine Wohnung, für einen Feuerarbeiter sehr passend, ist im Hause Nr. 575 in der Nähe der Moriskirche von Michaelis d. J. an zu vermietthen.

Am Kaulenberg Nr. 45^a sind zwey Stuben, zwey Kammern, Küche u. s. w. von jetzt an zu vermietthen.

Im Hause Märkerstraße Nr. 410 ist eine Wohnung von 2 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller zu vermietthen, und daselbst im Hause parterre rechter Hand das Nähere zu erfahren.

In Nr. 679 im Rosenbaum ist zu Michaelis dieses Jahres ein Familienlogis, bestehend in einer Stube, 2 Stubenkammern, 1 großen Küche, Speisekammer und Holzstall zu vermietthen. Auch kann ein junger Mensch, der Lust hat, die Schuhmacherprofession zu erlernen, bey mir unter annehmllichen Bedingungen in die Lehre treten.

Schuhmachermeister Marx.

In Nr. 737 auf dem Markte ist eine Stube nebst Kammer, Küche und Feuerungsgelaß an eine stille Familie zu vermietthen. Halle, den 25. Junius 1833.

In dem in der Brüderstraße sub Nr. 208 ohnweit dem Königlischen Landgericht belegenen Hause ist die oberste Etage, bestehend aus mehreren Stuben, Kammern, Küchen, Boden, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses, an eine oder zwey stille Familien künftige Michaelis zu vermietthen. Halle, den 26. Junius 1833.

Wittve Arnold.

In der Brüderstraße Nr. 207 ist ein Familienlogis, welches bis jetzt Herr Professor Prange bewohnt, zu Michaelis zu vermieten. Dasselbe besteht aus mehreren Stuben, Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens.

Katcke, Tischlermeister.

Zwey Wohnungen im Hofe meines Hauses sind von Michaelis d. J. ab an ruhige Miether ohne Kinder abzulassen.

Fürstenberg.

Am Bauhofe Nr. 309 sind mehrere Stuben, und eine mit einem Pferdestall zu vermieten.

Auf dem kleinen Sandberge Nr. 271 steht ein schönes Logis an eine stille Familie zu vermieten.

Eine freundliche Stube, 2 Kammern, Küche, Altoven, Feuerungsgeläß und ein verschloßner Keller ist zu vermieten in Nr. 428 am großen Berlin.

In meinem in der Rittergasse belegenen Hause Nr. 631 stehn künftige Michaelis 4 Stuben, 4 Kammern, ein Altoven, 3 Küchen, der dazu gehörige Keller, und Bodenraum, ein Kutschschuppen, nebst 4 Pferdeställe an anständige Familien zu vermieten. Jedoch ist zu bemerken, daß 2 Stuben, 2 Kammern, ein Altoven, Küche, Keller, Kutschschuppen und die dazu gehörigen Pferdeställe sogleich vermietet und bezogen werden können. Das Nähere hierüber erfährt man bey dem in meinem Hause wohnenden Fuhrmann Göge eine Treppe hoch.

F. A. Ehrhardt, Oekonom.

Auf Michaelis ist in der Mannischen Straße Nr. 499 eine Parterre-Wohnung mit Laden, wie auch zu gleicher Zeit im Hintergebäude ein Logis, bestehend aus zwey Stuben, vier Kammern, nebst Küche, Keller und Torfstall, zu vermieten. Das Nähere ist bey der Besitzerin des Hauses zu erfragen.

Das Haus Nr. 1740 an der Sommergasse in Glaucha ist zu verkaufen, es enthält 2 Stuben und Kammern; das Nähere ist zu erfahren kleine Ulrichsstraße Nr. 1002.

Sonntag den 30. Junius soll im Garten vor dem Mannischen Thore, Ludwig et caetera genannt, Kirschfest mit Tanzmusik gehalten werden, es bittet um geneigten Zuspruch
Keller.

Sonntag den 30. Junius werde ich im Schmöhl'schen Garten zu Siebichenstein Kirschtranz halten und lade daher, um geneigten Zuspruch bittend, ergebenst ein.
Springer.

Sonntag den 30. Junius wird auf dem rothen Hause bey dem hohen Petersberge das erste Kirschfest gehalten, wozu ergebenst einladet
S. Brömmle.

Sonntag den 30. Junius ist auf dem Veuchlitzer Weinberge bey Schlettau Kirschfest mit Musik, wozu ergebenst einladet
Günther.

Sonntag den 30. Junius ist Kirschkuchenfest mit Tanzmusik in Trotha bey Siegfeld.

Bey dem Stellmachermeister Bornschein auf dem Steinwege im Pelikan steht ein einspänniger Leiterwagen nebst Pferdegeschirr billig zu verkaufen.

Es wird ein Mädchen in Pension gesucht, welches Lust hat die Wirthschaft, das Kleidermachen und Weißnähen zu erlernen; das Nähere erfährt man in der kleinen Klausstraße Nr. 918.

Pränumerationsanzeige.

Mit diesem Stück endigt sich das zweyte Vierteljahr vom vier und dreyßigsten Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht daher diejenigen, welche nur auf das zweyte Quartal pränumerirt haben, auf das dritte die Pränumeration mit 5 Sgr., oder wie viel sonst ihre Milde zum Besten verschämter Armen bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. Auch kann noch igt auf das ganze Jahr mit 20 Sgr. pränumerirt werden; die vorigen 25 Stücke werden nachgeliefert.